

Medienmitteilung

Bern, 4. Dezember 2018

Neue Arbeitszeitmodelle: Nicht härter, sondern smarter.

ICTswitzerland, der Dachverband der ICT-Wirtschaft, fordert eine gezielte Modernisierung des Arbeitsgesetzes. Der heutige Arbeitsalltag und die Gesetzgebung klaffen derzeit weit auseinander. Künftig soll deshalb nicht länger, aber flexibler gearbeitet werden können. In diesem Sinne hat sich ICTswitzerland zur Vernehmlassung der ständerätlichen Kommission für Wirtschaft und Abgaben über die Teilflexibilisierung des Arbeitsgesetzes geäußert.

Mit dem heutigen Arbeitsgesetz kann dem Bedürfnis nach mehr Flexibilität und smarter Selbstgestaltung des Arbeitsalltags nicht entsprochen werden. Gerade in der ICT-Wirtschaft, in der projektbasiertes Arbeiten die Regel ist, zeigt sich die Kluft zwischen Realität und Gesetzgebung besonders deutlich. ICTswitzerland votiert deshalb für die Umsetzung eines Jahresarbeitszeitmodells für Führungs- und Fachkräfte (ca. 15-20 % der Erwerbstätigen), wie sie in der parlamentarischen Initiative von Ständerat Konrad Graber vorgeschlagen wird ([16.414](#)).

Mitarbeitende wollen ihr berufliches und ausserberufliches Leben flexibel gestalten. Beispielsweise nehmen Teilzeitpensen bei Frauen und Männern zu und die Digitalisierung ermöglicht unkompliziertes Homeoffice. Schweizer Unternehmen müssen Spielraum haben, um sich als möglichst attraktive Arbeitgeber positionieren zu können. Vor allem in Bereichen mit hohem Fachkräftemangel ist dies unabdingbar.

Andreas Kaelin, Geschäftsführer von ICTswitzerland: «ICT-Fachkräfte sind in zahlreichen Wirtschaftszweigen äusserst gefragt. Das Berufsfeld wächst mehr als doppelt so schnell wie das der Gesamtwirtschaft und wir sind mit einem akuten und zunehmenden Fachkräftemangel konfrontiert. Vor diesem Hintergrund ist die ICT-Wirtschaft hoch motiviert, attraktive Arbeitsplätze zu schaffen. Es ist also nicht im Interesse der Branche, dass zukünftig länger oder härter gearbeitet werden muss. Es geht darum, dass smarter gearbeitet werden kann.»

Weitere Informationen: [Stellungnahme von ICTswitzerland zur Vernehmlassung](#)

Für weitere Auskünfte:

Andreas Kaelin, Geschäftsführer ICTswitzerland

Tel. +41 31 311 62 45 | andreas.kaelin@ictswitzerland.ch

Über ICTswitzerland

ICTswitzerland ist der Dachverband der ICT-Wirtschaft. Der 1980 gegründete Verband umfasst 31 grosse und mittlere Unternehmen sowie 20 Verbände. ICTswitzerland vertritt deren Anliegen gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden und anderen Verbänden, bezweckt die Förderung und Weiterentwicklung der digitalen Technologien sowie die Aus- und Weiterbildung von ICT-Fachkräften. Zudem setzt sich ICTswitzerland für die Erkennung und Abwehr von Cyberrisiken ein. In der Schweiz werden in allen Wirtschaftsbranchen und in der öffentlichen Verwaltung rund 200'000 ICT-Fachkräfte beschäftigt (2017). Mit einer Bruttowertschöpfung von CHF 29.7 Mrd. (2015) ist die ICT-Kernbranche die siebtgrösste Wirtschaftsbranche der Schweiz. www.ictswitzerland.ch